


 öffentlich nicht öffentlich

Informationsvorlage

Betrifft:

Grüner Abbiegepfeil für den Radverkehr an der Ecke Wehrhahn / Adlerstraße / Schirmerstraße; Beschluss der Bezirksvertretung 1 vom 28.03.2025; BV1/063/2025

Amt / Institut:

Bezirksverwaltungsstelle 1

Beratungsfolge:

Gremium	Sitzungsdatum	Beratungsqualität
Bezirksvertretung 1	23.05.2025	Kenntnisnahme

Sachdarstellung:

Die Verwaltung wurde gebeten, zu prüfen, ob an den folgenden beiden Standorten ein grüner Abbiegepfeil für den Radverkehr eingerichtet werden kann:

1. Ecke Wehrhahn / Adlerstraße: Vom S-Bahnhof Wehrhahn kommend in Richtung Adlerstraße auf Höhe von Copenhagen Coffee Lab
2. Ecke Adlerstraße / Schirmerstraße: Von der südlichen Spitze der Adlerstraße kommend in Richtung Schirmerstraße

Stellungnahme der Verwaltung:

Der Einsatz des Grünpfeils für den Radverkehr (Verkehrszeichen 721) kommt laut Allgemeiner Verwaltungsvorschrift zur Straßenverkehrs-Ordnung nur in Betracht, wenn nach rechts abbiegender Radverkehr den Fußgänger- und Fahrzeugverkehr der freigegebenen Verkehrsrichtungen ausreichend einsehen kann, um die ihm auferlegten Sorgfaltspflichten zu erfüllen.

In beiden Fällen ist es für abbiegenden Radverkehr nicht möglich, den von hinten kommenden und mittels eigener Signalisierung geregelten Fahrzeugverkehr (Rechtsabbieger von Am Wehrhahn in die Adlerstraße und Rechtsabbieger von der Adlerstraße in die Schirmerstraße) wahrzunehmen. Vor dem Copenhagen Coffee Lab kommt ein weiteres Ausschlusskriterium hinzu. Die dort vorhandene Radverkehrsanlage lässt ein sicheres Überholen des wartenden Radverkehrs nicht zu.

Um den Radverkehr speziell für die Schülerinnen und Schüler des Humboldt Gymnasiums sicherer zu gestalten, wurden nach der Inbetriebnahme der Wehrhahn-Linie, an der Kreuzung Am Wehrhahn/Adlerstraße die bis dahin „bedingtverträglich“ geregelten Fahrrad- und Kfz-Ströme durch eine jeweils eigene Signalisierung voneinander getrennt.

Die Umsetzung des Antrags wäre annähernd gleichbedeutend mit der Rückkehr zum vorherigen Zustand, der aufgrund der Initiative der Elternvertreter des Humboldt Gymnasiums in die heutige Form geändert wurde.

Beide Standortvorschläge müssen von der Verwaltung aus den oben genannten Gründen abgelehnt werden.